

Ressourcen und Generationen

Nachhaltiges Engagement in Friedrichsgabe



Eine nachhaltige, lebenswerte Stadt zeichnet sich durch Begegnungen zwischen den dort lebenden Menschen aus. Sie geht sparsam mit Flächen um. Hier soll ein Ort entstehen, an dem Menschen jeden Alters und unterschiedlicher Herkunft zusammen kommen und sich gegenseitig unterstützen. Dabei hilft es, in Kreisläufen und wechselseitigen Beziehungen zu denken.

Veränderte Lebensstile

Mitten im alten Friedrichsgabe gibt es mit der Seniorentagesstätte, einer Schule und einer KiTa, dem Familienzentrum, dem Jugendzentrum und mehreren Unterkünften für Geflüchtete eine bunte Mischung von sozialen Einrichtungen. Gerade hier soll das Ideenzentrum seinen Standort finden und Begegnungen zwischen Jung und Alt, Zugewanderten und Einheimischen fördern. Durch den demografischen Wandel verändert sich unsere Gesellschaft. Lebensstile werden vielfältiger, es gibt mehr ältere Menschen und Zugezogene. Im Unterschied zu früher leben nur noch selten alle Generationen einer Familie gemeinsam unter einem Dach. Damit entfällt für viele auch die Selbstverständlichkeit des alltäglichen Miteinanders von Alt und Jung.

Zum sozialen Wandel kommen materielle Veränderungen. Der Verbrauch von Strom, Wasser, Verpackungen und vielen anderen Dingen hat ein Ausmaß erreicht, das uns vielfältig belastet. Ein Ausweg kann darin bestehen, wieder vermehrt auf Stoffkreisläufe zu setzen. Das fällt leichter, wenn sich Menschen gegenseitig anregen und unterstützen – wofür das Ideenzentrum in Friedrichsgabe da sein wird.

Ideenzentrum „Ressourcen und Generationen“

Es wird als „Ideenlabor“ geplant, um sich über das Zusammenleben in der Stadt der Zukunft auszutauschen. Erfahrungen von älteren Menschen oder aus anderen Kulturen sollen auf zukunftsweisende Ideen von Jüngeren treffen. Die Koordinatorin oder der Koordinator regt an, Verbesserungen zu diskutieren und auszuprobieren. Wie passt ein schonender Umgang mit Ressourcen zu unserem Leben?

Was bedeutet Ressourceneffizienz für Norderstedt? Welche Ressourcen spielen dabei eine wichtige Rolle? Gibt es Regeln und Rahmenbedingungen, die eine gemeinsame Nutzung von Dingen begünstigen? Wie viel Fläche lässt sich durch flexible Nutzungen einsparen? Was kann ich alleine erreichen – was bewegen wir besser als Gemeinschaft? Wie sehen Orte aus, an denen Miteinander und Begegnung stattfinden? Die Aktion „Stadt der Kinder“ stellt beispielsweise eine sehr gut dazu passende Form dar, bei der Kinder ausprobieren, wie sie ressourcenschonend und nachhaltig leben können.



Dieses „Ideenlabor“ soll zusätzlich Raum für externe Impulse bieten. Studierende von Hochschulen können hier zur praktischen Zukunftsgestaltung beitragen. Friedrichsgabe kann zur Außenstelle einer Universität werden, als Forschungsstation dienen oder sich zum Ort einer Sommerschule entwickeln. Zukunftsfragen können hier durch die Studierenden sehr konkret und praxisnah bearbeitet werden. Für was lassen sich in Friedrichsgabe Kreisläufe schaffen, wo können Flächen und Räume intelligent(er) genutzt werden und wie?

Ziel ist dabei immer die gute Verknüpfung mit Norderstedts Zivilgesellschaft. Dies bereichert die Diskussion für alle Beteiligten. Daraus sollen praktikable Vorschläge zum gemeinsamen Wirken im Stadtteil entstehen. Und natürlich beziehen diese Prozesse auch Unternehmen mit ein.

Miteinander statt nebeneinander.

Mehrwert im Miteinander

Eine Stadt hat und verbraucht viele Ressourcen. Lange Zeit war es nicht notwendig, sich darüber Gedanken zu machen. Inzwischen leben wir allerdings über unsere Verhältnisse. Die Stadt von morgen hat deshalb einen geringen Rohstoffbedarf, die Menschen verbrauchen weniger und recyceln mehr. Das schließt auch faire Handelsbedingungen für die Menschen in den Erzeugerländern mit ein. Die thematische Ausrichtung führt dazu, dass vieles im Miteinander leichter und erfolgreicher zu entwickeln ist. Das Ideenzentrum wird zur Wissensplattform für die Themen Re- und Upcycling, Abfallvermeidung, energetische Sanierung und Stromsparen, Regen- und Grauwassernutzung – kurz: Für alle Formen der Senkung unseres Ressourcenverbrauchs.

- Gesunde Stadt
- Grünes Norderstedt
- Klimaneutral bis 2040
- Stadt der kurzen Wege
- Soziale Integration
- Tauschen und Teilen
- Fairtrade-Stadt

Norderstedter Leitziele der Nachhaltigkeit, die mit dieser Maßnahme umgesetzt werden.

